

Görlitzer Anzeiger.

№ 3. Donnerstags, den 18. Januar 1838.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Am 4ten dieses ist von der Straße eine Radeber entwendet worden, welche mit den Buchstaben D. v. N. gezeichnet war. Vor dem Ankaufe derselben wird gewarnt.

Görlitz, den 9. Januar 1838. Königl. Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Ernst Adolph Huste, B. und Seifensied., auch Licht- u. Wachszieher allh., u. Frn. Frieder. Amalie geb. Unger, Sohn, geb. den 23. Dec., get. den 7. Jan., Rudolph Adolph. — Joh. Ehrenfr. Thiele, Zimmerhauergeſ. allh., u. Frn. Marie Elis. geb. Kordas, Tochter, geb. den 26. Dec., get. den 7. Jan., Hermine Bertha. — Emma Joh. Wilh. Tietze, eine unehel. Tochter, geb. den 28. Dec., get. den 8. Jan., Rosalie Mathilde. — Hrn. Heinr. Ernst Adolph Schönborn, K. Pr. L. u. St. Ger. Depos. Rendant u. Lieut. allh., u. Frn. Louise Kathar. geb. Wittmann, Tochter, geb. den 9. Dec., get. den 9. Jan., Emmy. — Hrn. Louis Carl v. Sternwaldt, Mitgl. der Butenop-schen Schauspielergesellsch., z. Z. allh., u. Frn. Joseph. geb. Dorsch, Tochter, geb. den 25. Dec., get. den 9. Jan., Eva Clara Agnes. — Hrn. Aug. Gotthard Luban, K. Pr. Reg. Conducteur allh., u. Frn. Emma Carol. geb. Denkwitz, Sohn, geb. den 21. Dec., get. den 10. Jan., August Gotthard. — Friedr. Aug. Franz, Tuchbereitergeſ. allh., u. Frn. Frieder. Amal. geb. Prinz, Sohn, geb. den 28. Dec., get. den 10. Jan., Carl Louis. — Hrn. Joh. Carl Ehrenfr. Hergesell, Subdiac. an der Hauptk. zu St. Petri u. Pauli allh., u. Frn. Conc. Agnes Natalie geb. Sintenis, Sohn, geb. den 22. Dec., get. den 12. Jan., Carl Aug. Richard. — Hrn. Ferd. Aug. Werkmeister, wohlgeſ. B., Kauf- u. Handelsm., auch Würz- u. Seidenkrämer allh., u. Frn. Eleon. Car. geb. Winter, Sohn, todtgeb. den 7. Jan.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Michael Friedr. Krüger, B. u. Schneider allh., u. Igfr. Marie Louise Kadelbach, Mstr. Christ. Sam. Kadelbachs, B. u. Tuchm. allh., ehel. vierte Tochter, getr. den 7. Jan. — Carl Friedr. Ernst, B. u. Hausbes. allh., u. Igfr. Charl. Math. Zipser, Glieb. Zipsers, B. u. Tuchmachergef. allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 7. Jan. — Joh. Carl Gottfr. Fleischhammer, B., Hausbes. u. Maurergef. allh., u. Frau Joh. Christ. verehl. gewes. Fiebiger geb. Altmann, Joh. Glieb. Altmanns, Gärtn. in Schönbrunn, ehel. jüngste Tochter, getr. den 8. Jan. — Joh. Traug. Feist, Pachtwindmüller zu Dittersbach auf dem Eigen, z. Z. in Seifersdorf bei Zittau, u. Igfr. Marie Elis. Geißler, weil. Joh. Glieb. Geißlers, B. u. Stadtgbes. allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 8. Jan. — Hr. Friedr. Aug. Schäfer, Lehrer an der höhern Bürgerschule allh., u. Igfr. Christ. Eleonore Minna Krummel, weil. Mstr. Joh. Carl Philipp Krummels, B. u. Schlossers, auch Handelsm. allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 8. Jan. in Deutschossig. — Mstr. Christ. Glieb. Neumann, B., Huf- u. Waffenschmied allh., u. Frau Christ. Sophie verw. Ramin, weil. Christ. Gfr. Ramins, gewes. K. Sächs. Musket. allh., nachgel. Wittwe, getr. den 8. Jan. in Markersdorf. — Mstr. Christ. Aug. Hilsberg, B. u. Böttcher allh., u. Igfr. Joh. Carol. Besser, weil. Joh. Christoph Bessers, Scholtiseibes. in Neuhammer, nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 9. Jan. in Rauscha.

Todesfälle.

Görlitz. Johann Georg Hansky, gewes. B. u. Hausbes. allh., gest. den 2. Jan., alt 65 J. 8 M. 29 T. — Hr. Joh. Gfr. Kergel, zur Kriegsres. entlass. K. Pr. Unteroff., z. Z. Thorhüter allh., gest. den 2. Jan., alt 49 J. 8 M. 20 T. — Hr. Joh. Glieb. Fürchteg. Müller, gewes. Unteroff. im K. Pr. 6. Landw. Reg. allh., gest. den 7. Jan., alt 41 J. 8 M. 10 T. — Frau Charl. Wilh. Eichler geb. Otto, Hrn. Gfr. Wilh. Eichlers, Hautboisten im K. Pr. 7. Linien-Infanterie Regimente zu Glogau, Ehegattin, gest. den 6. Jan., alt 36 J. 3 M. 2 T.

Miscellen.

Veranlaßt durch die vielen Unglücksfälle, welche sich bei dem Eindecken der Dächer ereignen, hat ein Menschenfreund in Dänemark seit geraumer Zeit über eine Sicherungsmaßregel nachgedacht, welche dabei von Erfolg seyn könnte. Vor Kurzem ist es nun seinem Studium gelungen, eine Art von Netz auszudenken, welches unter der Kante des Dachs angebracht, die Bewohner des Hauses nicht beschwert und die Herabstürzenden vor jedem Unglücke bewahrt. — Die Erfindung ist so einfach und dergleichen traurige Begebenheiten sind zu häufig, als daß man nicht dringend zur Nachahmung empfehlen sollte. Ueberdies soll die Auslage nicht bedeutend seyn und das Netz durch eine lange Reihe von Jahren zu jenem Zweck benützt werden können.

Eine Zigeunerin gab ihrem Kinde eine Schale und befahl ihm Essig zu holen. Bevor aber das Kind fortging, wurde es von der Mutter geprügelt. Ein Fremder, der vorüberging, fragte, warum die Kleine geschlagen werde? „Damit sie die Schale nicht zerbricht," war die Antwort. — „Ich meine," versetzte der Fremde," dazu hätte es noch Zeit, wenn sie die Schale zerbrochen hat." „O nein," erwiederte die Mutter, „dann wär' es schon zu spät."

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 11. Januar 1838.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
= =	Korn	1 =	10 =	— =	1 =	7 =	6 =
= =	Gerste	1 =	5 =	— =	1 =	— =	— =
=	Hafer	— =	23 =	9 =	— =	20 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Die Johann Christian Schubertsche Kleingarten-Nahrung unter Nr. 68. zu Rothwasser, welche auf 440 Thlr. abgeschätzt worden, soll im Termine den 11. April 1838 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 6. December 1837.

Die den Pärschschen Erben gehörige Schmiedenahrung Nr. 117 zu Nieder-Seifersdorf, Rothenburger Kreises, einschließlich des Handwerkszeuges geschätzt auf 542 thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in hiesiger Registratur und in dem Erblehngericht zu Nieder-Seifersdorf einzusehenden Taxe soll daselbst auf den 23. Februar d. anderweit subhastirt werden.

Görlitz, den 4. Januar 1838. Kloster Marienthalsches Justiz-Amt.

Bekanntmachung.

Die Erdarbeiten, das Rajolen u. s. w. wegen Bepflanzung der diesjährigen neuen Anlagen an den Promenaden vor der Pforte, nach dem Schießplatze zu, sollen

am 20. Jan. Nachmittags um 3 Uhr

im Wege der Licitation an Ort und Stelle an die Mindestfordernden verdungen werden, weßhalb solches hiermit unter dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die nähern Bedingungen im Termine publicirt werden.

Görlitz, den 9. Jan. 1838. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bekannt gemacht wird, daß der freie Verkauf des fichtenen $\frac{7}{4}$ elligen Scheitholzes auf dem Ausrückeplatze bei Rittersfelde, an der nach Rauscha führenden Landstraße, die

Klafter	1ster Sorte	zu 3 thlr.	— sgr.	
=	2ter =	= 2 =	10 =	
=	3ter =	= 1 =	20 =	

gegen sofortige Zahlung an den daselbst aufgestellten Verkäufer, vom 19. Januar c. ab, eröffnet ist, und dagegen der Verkauf auf dem Rückeplatze beim Priebsborn an der Wohlenlinie, vom 19. d. M. bis zum 1. Februar d. J., eingestellt bleibt, von da ab aber, daselbst der Verkauf, die

Klafter	1ster Sorte	zu 2 thlr.	25 sgr.
=	2ter =	= 2 =	5 =
=	3ter =	= 1 =	15 =

statt haben wird.

Görlitz, den 15. Januar 1838. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es soll die Anfuhre der zum städtischen Baumaterialien-Magazin pro 1838 erforderlichen Materialien an die Mindestfordernden, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl verdungen werden, und steht Termin dazu

a) für die von den städtischen Bretmühlen anzufahrenden Bretwaaren zum

11. Januar c.,

b) für die übrigen Gegenstände aber zum

18. Januar c.,

jedesmal Nachmittags um 2 Uhr, in der Vorstube des rathhäuslichen Sessionszimmers an, weshalb solches für Unternehmungslustige hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Görlitz, den 3. Januar 1838. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Versteigerung einiger im Gehöfte des hiesigen Frauenhospitals vorhandenen alten Baumaterialien von dem dort abgebrochenen Backhause, ist zum

20. Januar d. J. Nachmittags um 2 Uhr,

an Ort und Stelle Termin angesetzt, und wird solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 13. Jan. 1838. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien werden fortwährend gegen pupillarische Sicherheit untergebracht und resp. beschafft sowie Pfandbriefe und Staatspapiere eingekauft und verwechselt. Görlitz, den 9. Jan. 1838.

Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.
Lindmar, Commissionair.

2mal 1000 thlr., 1mal 300 thlr., 1mal 200 thlr. und 3mal zu 100 thlr. werden gegen genügende Sicherheit zu borgen gesucht durch den Agent Stiller in Görlitz.

Das Bürgerhaus Nr. 195 in der Ober-Langengasse, so wie ein Bierhof mit Vorder- und Hintergebäude, bei welchen Stallung und ein großer Hofraum sich befindet, sind zum sofortigen Verkauf übertragen in Görlitz dem Agent Stiller.

200, 500 bis 3000 thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. auszuleihen und das Nähere am Obermarkte im Hause des Herrn Goldarbeiter Finster, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Eine Gärtner-Nahrung mit 7 Scheffel säbaren Lande in gutem Zustande, ohne Gedingeleute ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfahren.

Gottfried Schäfer in Wiesa.

Ich bin gesonnen, meinen am hiesigen Viehmarkte gelegenen Gasthof, die Bergschenke genannt, mit Nebengebäuden aus freier Hand zu verkaufen und sind die Bedingungen zu erfahren bei

Schönberg, den 15. Jan. 1838. Lindner, Besitzer.

Die hiesige Bier- und Essig-Brauerei, so wie die Dampf-Brennerei und der damit verbundene Schank, soll zum 1. Nov. 1838 verpachtet werden, da der jetzige Pächter, der mit seinem Vater 50 Jahre diese Pacht inne gehabt hat, seine Rittergüter beziehen will. — Pachtlustige, die ein hinreichendes Vermögen nachweisen können, haben sich beim Besitzer zu melden.

Dominium Ober-Neundorf bei Görlitz.

Bekanntmachung.

Unsern geehrten Geschäftsfreunden zeigen wir hiermit ergebenst an: daß wir unsere hiesige Färberei an Herrn Carl Heinrich Matheus käuflich überlassen haben, und bemerken zugleich, daß unser Geschäfts-Comtoir von heute an im Hause Nr. 123 auf dem Obermarkte, Eckhaus neben der goldnen Krone sich befindet, woselbst auch alle, an uns noch zu leistende Zahlungen angenommen werden.

Gleichzeitig fordern wir zu baldiger Abholung der gefärbten Kleinigkeiten hiermit auf.

Görlitz, den 16. Januar 1838. F. A. Golles Erben.

Bekanntmachung.

Da das Verlassenschafts-Inventarium des am 5. Dec. 1837 allhier verstorbenen Züchner-Meisters Samuel Ehrenfried Zimmermanns unverweilt aufgenommen und überhaupt die Regulirung dieses Nachlasses vorbereitet werden muß; so werden alle Diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß selbst Ansprüche zu haben glauben, als auch Diejenigen, welche dahin zu bezahlen haben, hiermit aufgefordert, längstens binnen 14 Tagen von heute an beim hiesigen Brauhofsbesitzer Hrn. Bühne sich zu melden, ihre Forderungen anzugeben, die Schulden aber zur Erbmasse gegen Quittung der Wittwe zu berichtigen, weil eine längere Nachsicht nicht gegeben werden kann.

Görlitz, den 18. Jan. 1838. Die Erben des rc. Zimmermann.

Etablissements-Anzeige.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum hierorts und in der Umgegend gebe ich mir die Ehre, hiermit ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich, nach erlangter Approbation von Seiten E. königl. hochlöblichen Regierung zu Oppeln, mich als Maurermeister hierselbst niedergelassen habe. Mehrjährige praktische Arbeiten in jeder Abzweigung meines Geschäfts setzen mich in den Stand, nicht nur meiner Identität als Bauführer und technischen Meister zu entsprechen, sondern geben mir Veranlassung, mich um so mehr zu gütigen Aufträgen zu empfehlen, als ich mich durch reelle Arbeit jeden Vertrauens würdig machen werde. Deshalb empfehle ich mich bestens zu gütigen Aufträgen.

Rothenburg i. d. L., den 10. Jan. 1838. Günther, Maurermstr.

Die Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft

hat seit der im September 1836 erfolgten Eröffnung ihrer Geschäfte sich der Theilnahme des Publikums in einem solchen Maße zu erfreuen gehabt, daß sie hierauf die schönsten Hoffnungen für das fernere Gedeihen ihres Instituts zu gründen berechtigt ist. Seit jenem Zeitpunkte bis zum 31. Dec. 1837 haben 1352 Personen mit der Summe von Rthlr. 1,762,300 Versicherungen bei ihr angemeldet, von welchen 1191 Personen mit dem Betrage von Rthlr. 1,489,900 angenommen sind; und, ungeachtet der größern Sterblichkeit im vergangenen Jahre, ist die Gesellschaft für nicht mehr als 12 Sterbefälle auf Höhe von Rthlr. 11,700 in Anspruch genommen, wovon der größte Theil anerkannt und bereits berichtigt ist. Sie darf daher mit Recht erwarten, daß schon der Abschluß des ersten Geschäfts-Jahres ein den Versicherten, welche mit zwei Drittheilen an dem Gewinne participiren, günstiges Resultat gewähren wird. Findet sie hierin einerseits den sichern Beweis, daß der Nutzen der Lebens-Versicherungen überhaupt immer allgemeiner anerkannt wird, so darf sie sich doch auch andrer Seits der Ueberzeugung hingeben, daß gerade die Eigenthümlichkeiten ihres, der Controlle der Staatsbehörde unterworfenen, von vorn herein durch einen Fonds von einer Million Thaler gesicherten Instituts, welches die Versicherten jeder Gefahr eines Nachschusses überhebt, und ihnen demungeachtet den oben erwähnten Gewinn-Antheil überläßt, besondere Anerkennung gefunden haben.

Geschäfts-Programme der Gesellschaft, aus welchen das Nähere hierüber zu ersehen ist, und sonstige Erörterungen, so wie Antrags-Formulare werden die Agenten des Instituts jederzeit bereitwillig mittheilen.

Berlin, den 2. Januar 1838. Lobeck,
General-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Uebersicht von der bisherigen Wirksamkeit der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Görlitz, den 14. Januar 1838. Wilhelm Mitscher,
Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Auf der Webergasse Nr. 43 ist eine vollständig meublirte Stube parterre, vornheraus, an einzelne Herren mit oder ohne Bedienung zu vermiethen und am 1. April zu beziehen. Daselbst stehen auch wegen Mangel an Raum ein sehr gut erhaltener Schreibsecretair und ein bequem eingerichtetes Schreibpult billig zu verkaufen.

Eine Stube nebst Kammer ist an eine einzelne Person in Nr. 118 in der Breitengasse zu vermiethen; auch stehet daselbst ein einspänniger Schlitten zu verkaufen.

In der Neißgasse Nr. 327 ist ein Verkaufsgewölbe zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In Nr. 498 vor dem Reichenbacher Thore ist 2 Treppen hoch an ordnungsliebende Leute ein Quartier vorn heraus zu vermiethen (wo möglich kinderlos) und zum 1. April zu beziehen.

In Nr. 290 in der Nicolaigasse ist eine Stube nebst Stubenkammer und allem Zubehör zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In der Nicolaigasse Nr. 291 sind zwei einzelne Stuben mit Zubehör zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen, welche auch für einzelne Herren sehr passend sind.

Auf dem Fischmarkte Nr. 62 ist eine Stube mit Stubenkammer und Alkoven und übrigem Zubehör vorneheraus, mit oder ohne Möbel vom 1. April ab zu vermiethen.

In Nr. 98 am Obermarkte sind mehrere Logis zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen.

In der Nicolaigasse Nr. 289 ist ein sehr freundlicher Laden sofort zu vermiethen; nähere Auskunft wird sowohl vom Hrn. Wirth, als in dem Eckladen Neißgasse Nr. 347 ertheilt.

Wohnungs-Gesuch. Wer ein Logis von 4 heizbaren, wo möglich mit durcheinandergehenden und mit verschiedenen Ausgängen versehenen Stuben, nebst Küche und übrigem Zubehör zu Ostern zu vermiethen hat, wird ersucht, selbiges der Exped. des Anz. mitzutheilen.

Alte Görlitzer Gesangbücher werden gekauft bei Max. Hübner, Brüdergasse Nr. 7.

Grüne getrocknete russische Erbsen empfing Carl G. Oettel.

In der Expedition des Görlitzer Anz. sind gratis zu bekommen: Verzeichnisse für das Jahr 1838 von Gemüse- und Blumensaamen, gefüllten Georginen, Nelken u. a. Pflanzen bei Dreyßig in Tondorf ohnweit Weimar. Bestellungen darauf erbittet sich in Löbau Mücke.

Empfehlung. Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt empfehle ich mich mit möglichst billiger Anfertigung ernster und launiger Gelegenheits-Gedichte, so wie anderer schriftlicher Arbeiten.

Christian Klose,
wohnhaft Nonnengasse Nr. 83 beim Schuhmachermstr. Dose.

Mit allen Sorten neuen böhmischen Bettfedern empfiehlt sich zu möglichst billigen Preisen Heinrich Kusche, im goldnen Kreuz in der Langengasse Nr. 193.

Verschiedene Sorten von Leinwand, baumwollner Zeuge, Tücher und bunter baumwollner Garne empfiehlt zu geneigter Abnahme und billigen Preisen

F. G. Berg, Leinwebermeister,
wohnhaft auf der Breitengasse Nr. 120.

Zwei neue Personenschlitten und zwei Holzschlitten stehen zum Verkauf beim Stellmacher Anders vor dem Neißthore.

Schlitten und Wagen sind zu verkaufen bei Weider jun.

Es sind verschiedene Spazier-Schlitten zu verkaufen und zu verleihen bei
Werner am Reichenbacher Thore.

Eine Parthie Schlittschube sind unter dem Kaufspreise zu verkaufen bei dem Schmiedt Merkel.

Ein neuer zweisitziger Schlitten steht zu verkaufen in der Nicolaigasse Nr. 286.

Ein grüner Korbkinderschlitten ist zu verkaufen Neißgasse Nr. 348.

Eine zugemachte 10 Fuß lange Bude steht zu verkaufen oder bevorstehenden Jahrmarkt zu vermiethen; wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

Aechten Düsseldorfer Senf, welcher sich durch angenehme Säure und Schärfe auszeichnet, beste Brabanter Sardellen, marinirte und andere Heringe empfiehlt
Fr. Aug. Kögel.

Wein = Anzeige.

Bei der immer mehr herannahenden Jahreszeit, in welcher das Glas Wein am besten mundet, erlaube ich mir einem hohen Adel und geehrten Publikum in hiesigem Ort und Umgegend mein wohl assortirtes und aus erster Hand bezogenes Lager in diesem schönen Artikel bestens zu empfehlen, unter andern sehr guten Sorten meine ganz vorzüglichen beliebten herben und gezehrten Ober=Ungarweine, wie man sie selten findet. Um recht zahlreichen Besuch meiner freundlich eingerichteten Weinstuben ergebenst bittend, verspreche ich die billigste, reellste und prompteste Bedienung.

Seidenberg, den 14. Jan. 1838. Wilhelm Kloß.

Patentirte Palmwachslichte, welche 70 pCt. billiger als Wachslichte sind, in vorzüglicher Güte, bei 10 Pfd. à 11 sgr., und 2 Sorten sehr gute kraftvolle Seife, 6½ Pfd. für 1 thlr. und 6 Pfd. für 1 thlr. empfiehlt, gleich allen andern Spezerei=, Material= und Schnittwaaren=Artikeln zu den billigsten Preisen zu geneigter Abnahme.

Seidenberg, den 14. Jan. 1838. Wilhelm Kloß.

Im Hause Nr. 294 in der Nicolaigasse werden Kartoffeln billig verkauft.

Frische Fleischpasteten und Pfannkuchen sind zu haben bei F. Feige, Conditor.

Geschmolzenen und rohen Talg, so wie gesiebte und ungesiebte Asche kauft stets zu den besten Preisen Julius Dobschall, Steingasse Nr. 91.

Eine Frauensperson sucht zum 1. Febr. ein Unterkommen als Köchin, Stubenmädchen oder auch als Ausgebern, gleichviel auf dem Lande oder in der Stadt; darauf reflectirende Herrschaften können das Nähere in der Jüdengasse Nr. 251 erfragen.

Oeffentlicher Dank allen den gutgesinnten edlen Herzen, welche mich in meiner kummervollen Lage und höchst kraftlosen Zustande des kränklichen Körpers unterstützt haben, Gott möge es Ihnen tausendfach vergelten. verw. Joh. Sophie Neumann geb. Richter.

Sonntags den 21. Januar wird von Nachmittags 4 bis 7 Uhr Concert und nachdem Tanzmusik gehalten, wozu freundlichst einladet Klare.

Zur Mittwoch den 24sten Januar 1838 ladet Unterzeichnete zu einem Entrée-Balle ein. Entrée 6 ggr. Anfang gegen 7 Uhr. Reelle und prompte Bedienung zusichernd, bittet um zahlreichen Zuspruch.

Amalie verw. Krampf in Radmeritz.

Unterzeichneter macht hiermit ergebenst bekannt, dafs er in der Lunitz den Bier - und Branntwein - Schank und sonstige Getränke in Pacht übernommen habe. Mit der Versicherung, ächte Getränke zu verabreichen mit reeller Bedienung, bittet um geneigten Zuspruch.

Görlitz, den 15. Jan. 1838. Franz Müller.

Theater in Görlitz.

Donnerstag den 18. Jan. Der Bürgermeister in Sardam oder die 2 Peter, Lustspiel in 3 Akten von Römer. Herr Meaubert den Bürgermeister van Bott als Gastrolle. — Freitag, den 19. Jan. kein Schauspiel. — Sonnabend den 20. Jan. Der Nasenstüber, Posse in 3 Akten, Fortsetzung der Schleichhändler von Raupach. Herr Meaubert den Schelle als Gast. Darauf: Der Diener zweier Herrn, Lustspiel in 2 Akten von Schröder. Truffaldino, Herr Meaubert als Gast. — Sonntags den 21. Jan. Staberles Reiseabentheuer, Lustspiel mit Gesang in 3 Akten, Fortsetzung von Staberles Hochzeitstag von Bäuerlein. Herr Meaubert den Staberle als letzte Gastrolle zu dessen Benefice. — Montag den 22. Jan. Die Sängerin und Näherin, Lustspiel in 4 Akten. — Dienstag den 23. Jan. Die gefährliche Tante. Künftige Woche zum Beschluß.

Vor den Feiertagen ist in einem Verkaufsladen ein blaubaumwollener Regenschirm mit bunter Kante stehen geblieben. Es wird daher gebeten, solchen dem Eigenthümer wieder zuzustellen und gegen eine Belohnung in der Exped. des Anz. gefälligst abgeben zu lassen.

Godwie = Castle, welches vor einigen Wochen verloren ging, ist wieder ersetzt, und kann von sämmtlichen Bestellern in Empfang genommen werden. Dagegen ging seit längerer Zeit verloren: Nr. 680, das Asyl am Kynast, und das Zigeunergrab, Nr. 878, Aureliano, der furchtbare Räuberhauptmann. Beide Bücher sind mit dem Görlitzer Censurstempel und mit C. oder M. Schmidt bezeichnet. Wer sie mir zurückbringt, erhält ein Douceur.

Zur Breslauer Zeitung mit schlesischer Chronik und zum Voleur mit Moden werden noch Leser gesucht. Zum Journalzirkel können Leser zu jeder Zeit beitreten.

Michael Schmidt.

(Hierzu eine Beilage aus der Köhlerschen Buchhandlung.)